

BACHELOR THESIS  
Soheil Nazari

# Robusteres State Management in Frontend Webapplikationen mit DFA Übergängen

---

FAKULTÄT TECHNIK UND INFORMATIK  
Department Informatik

Faculty of Engineering and Computer Science  
Department Computer Science

Soheil Nazari

# Robusteres State Management in Frontend Webapplikationen mit DFA Übergängen

Bachelorarbeit eingereicht im Rahmen der Bachelorprüfung  
im Studiengang *Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik*  
am Department Informatik  
der Fakultät Technik und Informatik  
der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Betreuender Prüfer: Prof. Dr. Stefan Sarstedt  
Zweitgutachter: Prof. Dr.-Ing. Lars Hamann

Eingereicht am: 13. Januar 2025

**Soheil Nazari**

**Thema der Arbeit**

Robusteres State Management in Frontend Webapplikationen mit DFA Übergängen

**Stichworte**

State Management, Webapplikationen, Frontend

**Kurzzusammenfassung**

Arthur Dents Reise in eine neue Zukunft ...

**Soheil Nazari**

**Title of Thesis**

Making State Management in Frontend Web Applications Robuster with DFA Transitions

**Keywords**

State Management, Web Applications, Frontend

**Abstract**

Arthur Dents travel to a new future ...

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>v</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>vi</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Die Rolle des State-Managements in Frontend Webapplikationen . . . . .	1
1.2 Ziel der Arbeit . . . . .	1
<b>2 Methodologie</b>	<b>3</b>
2.1 Code Ausschnitte . . . . .	3
<b>3 State-Management Ansätze</b>	<b>4</b>
3.1 Redux . . . . .	4
3.1.1 Actions . . . . .	5
3.1.2 Reducer . . . . .	5
3.1.3 Interaktion mit dem Store . . . . .	6
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>8</b>
<b>A Anhang</b>	<b>9</b>
A.1 Verwendete Hilfsmittel . . . . .	9
<b>Selbstständigkeitserklärung</b>	<b>10</b>

# Abbildungsverzeichnis

3.1	Redux Datenfluss . . . . .	7
-----	----------------------------	---

# Tabellenverzeichnis

A.1	Verwendete Hilfsmittel und Werkzeuge . . . . .	9
-----	--	---

# 1 Einleitung

## 1.1 Die Rolle des State-Managements in Frontend Webapplikationen

Moderne Webseiten folgen dem Single Page Appliaction (SPA) Ansatz. Dem nach bleibt die gleiche Instanz der Webapplikation solange der Nutzer auf der Webseite ist, bestehen. In der Regel sind mehrere Teile einer Applikation, beispielsweise bei der Komponenten-Architektur, von gleichen Daten abhängig. Außerdem werden die Daten basierend auf Interaktionen des Benutzers modifiziert. Änderungen in den Daten müssen den betroffenen Komponenten mitgeteilt werden. In einigen Fällen ist die Synchronisierung der Daten im Frontend mit den Daten des Servers erforderlich. Um HTTP Aufrufe zu sparen, können verschiedene Mechanismen, wie beispielsweise Caching oder Debouncing verwendet werden. Diese Faktoren erhöhen, die ohnehin schon hohe Komplexität und Fehleranfälligkeit zusätzlich.

Um diese Komplexität effizient zu verwalten, werden State-Management Lösungen wie Redux, NgRx oder Pinia verwendet. Mit Hilfe dieser Open Source JavaScript Bibliotheken, können Daten beim Bedarf von einer API abgerufen, transformiert und gespeichert werden. Die meisten State-Management Bibliotheken sind eng mit einem UI-Framework gekoppelt. Aus diesem Grund sind sie ein fundamentaler Baustein jeder größeren Frontend Webapplikation.

## 1.2 Ziel der Arbeit

Mit der Komplexität erhöht sich auch die Fehleranfälligkeit. Fehler im Zustand, also Daten der Applikation, haben einen direkten Einfluss auf das Angezeigte. Wenn die Applikation sich in einem „falschen“ Zustand befindet und es keine Laufzeitfehler gab, kön-

nen die Verantwortlichen (in der Regel, die Entwickler) unter Umständen, nicht darüber informiert sein. Dies führt zu langlebigen Bugs.

Ziel dieser Arbeit ist es, einen Ansatz zu erarbeiten, bei dem die Möglichkeit eines Befindens in einem „falschen“ oder „illegalem“ Zustand eliminiert wird. Dazu wird jeder zusammenhängende Teil des Zustands als ein endlicher Automat abgebildet. Dahingehend wird jede Änderung in diesem Zustand wie ein Übergang bei einem endlichen Automaten behandelt. Es wird vorgeschlagen die beliebten State-Management Lösungen um „strikte“ Übergänge, wie bei einem DFA, zu erweitern. Auf diesem Wege wird eine Reduzierung von Bugs in größeren Applikationen bestrebt. Dabei wird insbesondere auf die Lesbarkeit und Wartbarkeit des Quellcodes und die Developer Experience geachtet.

Folgende Forschungsfragen werden behandelt:

1. Können Bugs, die Aufgrund eines falschen Zustandes entstehen, mit Hilfe von „strikten“ Übergängen reduziert werden?
2. Steigt oder sinkt die Developer-Experience?
3. Steigt oder sinkt die Lesbarkeit und Wartbarkeit des Codes?



## 2 Methodologie

### 2.1 Code Ausschnitte

TypeScript wird benutzt um, Aufbau von Objekten oder Funktionen zu beschreiben. Längere Strukturen werden mit Hilfe von Code-Bespielen veranschaulicht. Hierfür wird ebenfalls TypeScript verwendet. An viele Stellen wird auf Type-Annotationen verzichtet, damit die Beispiele leicht lesbar bleiben. Es wird auf Semikolon verzichtet, da diese bei JavaScript nicht erforderlich sind.

## 3 State-Management Ansätze

Bei den populären SM Lösungen folgen Redux und NgRx dem Flux-Pattern[3][1], wobei Zustand und Pinia einen anderen, Framework-nahen Ansatz verfolgen.

### 3.1 Redux

Im Folgenden wird die Funktionsweise und die Eigenschaften von Redux näher beschrieben. Die APIs von NgRx unterscheiden sich aufgrund von Bequemlichkeit, allerdings sind die Konzepte immer noch anwendbar.

Redux definiert sich durch folgenden drei Eigenschaften:

1. Unveränderlichkeit (Immutability): Änderung am State sind ausschließlich über die APIs von Redux möglich.
2. Zentralisierung des Zustandes: Der gesamte Applikationszustand lebt in einem zentralen JavaScript Objekt.
3. Nachvollziehbarkeit (Traceability): Während der gesamten Lebensdauer der Applikation sind Änderungen am Zustand auf deren Ursprung verfolgbar.
4. Event basiert: Es wird das Beobachter-Muster (Observer Pattern) verwendet.

Das Verhalten des Stores wird durch *actions* und *reducer* definiert.

#### 3.1.1 Actions

Eine Aktion (Action) beschreibt eine Änderung oder Interaktion in und mit der Applikation. Beispielsweise könnte eine *counter-clicked* Action versendet (dispatch) werden, wenn der Nutzer auf den *Zähler erhöhen* Button drückt. Oder, wenn der Nutzer sich erfolgreich angemeldet hat, kann eine entsprechende Action versendet werden. Intern ist eine Action ein POJO.[4]

Es wird folgende Struktur für Actions empfohlen:

```
type Action<T> = {  
  type: string ,  
  payload: T  
}
```

Das Feld *type* beschreibt die Action und das optionale Feld *payload* enthält weiterführende Daten.

#### 3.1.2 Reducer

Ein Reducer übernimmt die Rolle des Beobachters und ist für die Initialisierung und Aktualisierung des Zustandes zuständig. Ein Reducer wird als eine Pure-Funtion mit zwei Parametern definiert. Der erste Parameter ist das Zustandsobjekt und der zweite die Action. Der Rückgabewert der dieser Callback-Funcion ist das neue Zustandsobjekt. Da es sich hier um eine Pure-Funtion handelt, dürfen es hier keine Seiteneffekte stattfinden. Wie anfangserwähnt, ist der Zustand Unveränderlich, daher dürfen hier keine direkten Veränderungen des Zustandes stattfinden. Es wird lediglich ein neues Objekt zurückgegeben. Fall es keine Veränderungen stattfinden sollen, kann das ursprüngliche Objekt aus dem ersten Parameter unverändert zurückgegeben werden.[4]

Es wird folgende Struktur für Reducer empfohlen:

```
type Reducer<S, A> = (state: S, action: A) => S
```

Beispiel reducer:

```
function reducer(state = { user: null }, action) {
  switch (action.type) {
    case 'user-logged-in':
      return {
        ...state,
        user: {
          userId: action.payload.userId
        },
      }
    case 'user-logged-out':
      return {
        ...state,
        user: null,
      }
    default:
      return state
  }
}
```

Es wird die *Spread Syntax*: ... aus ECMAScript 6 genutzt, um as ursprüngliche Zustand-objekt zu klonen.[2]

#### 3.1.3 Interaktion mit dem Store

Der Store wird mit Hilfe der *createStore* API erstellt. Als Parameter wird die Reducer-Function übergeben. Der Rückgabewert ist das Store-Objekt. Dieses bietet Zugang zu unter anderem *dispatch* und *getState* Methoden. Mit diesen kann jeweils Actions versendet und aus dem Store gelesen werden.

```
import { createStore } from 'redux'

const store = createStore(reducer)
store.dispatch(action)
const user = store.getState().user
```

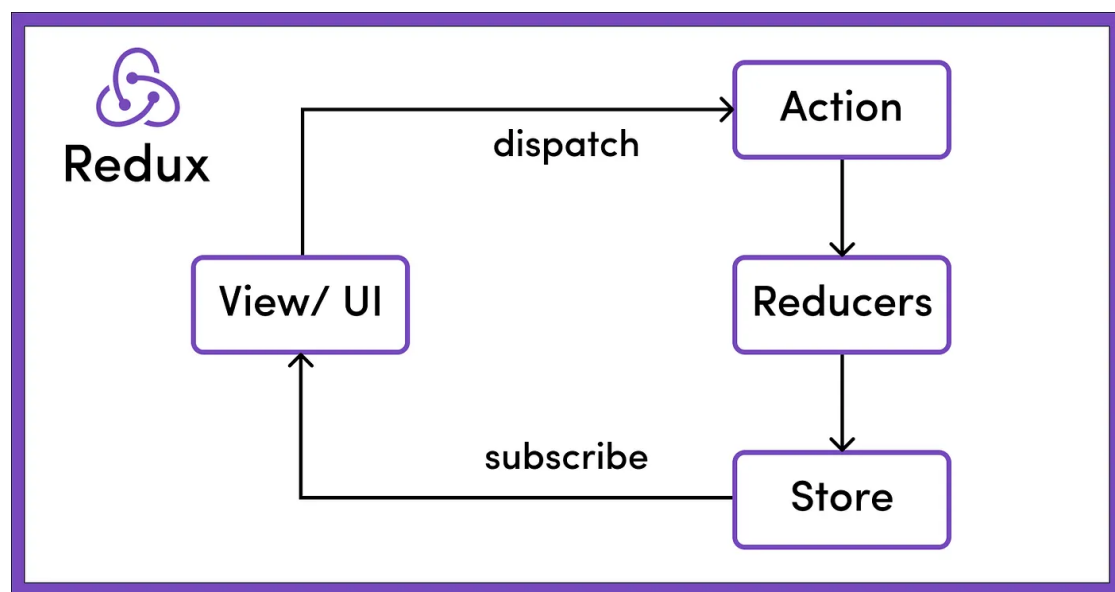


Abbildung 3.1: Redux Datenfluss

# Literaturverzeichnis

- [1] (BRANDONROBERTS), Brandon R.: *Getting Started*. 2024. – URL <https://ngrx.io/guide/store>. – official documentation
- [2] (JOSH-CENA), Joshua C.: *Spread syntax (...)*. 2024. – URL [https://developer.mozilla.org/en-US/docs/Web/JavaScript/Reference/Operators/Spread\\_syntax](https://developer.mozilla.org/en-US/docs/Web/JavaScript/Reference/Operators/Spread_syntax). – official documentation
- [3] MARK ERIKSON (MARKERIKSON), Eng Zer Jun (.: *A (Brief) History of Redux*. 2023. – URL <https://redux.js.org/understanding/history-and-design/history-of-redux>. – official documentation
- [4] (MARKERIKSON), Mark E.: *Redux Fundamentals, Part 3: State, Actions, and Reducers*. 2024. – URL <https://redux.js.org/tutorials/fundamentals/part-3-state-actions-reducers>. – official documentation

# A Anhang

## A.1 Verwendete Hilfsmittel

In der Tabelle A.1 sind die im Rahmen der Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit verwendeten Werkzeuge und Hilfsmittel aufgelistet.

Tabelle A.1: Verwendete Hilfsmittel und Werkzeuge

Tool	Verwendung
L <sup>A</sup> T <sub>E</sub> X	Textsatz- und Layout-Werkzeug verwendet zur Erstellung dieses Dokuments

### **Erklärung zur selbständigen Bearbeitung**

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbständig verfasst und nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Werken entnommene Stellen sind unter Angabe der Quellen kenntlich gemacht.

---

Ort

---

Datum

---

Unterschrift im Original